

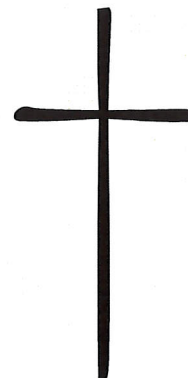


*„Seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht,
für jene, die ihn fürchten“ (Lk 1,50)
Primizspruch von P. Ulrich*

Am Freitag, dem 28. April 2023
verstarb um 15:00 Uhr nach längerem Leiden,
versehen mit den Sakramenten der Kirche,
der hochwürdige Herr

GR P. Ulrich (Anton) Adl OSB

Benediktiner von Seitenstetten
Kongregations- und Kapitelseniore
Pfarrer i. R. von Allhartsberg
Ehrenbürger von Allhartsberg



Anton Adl wurde am 20. Oktober 1930 als ältestes von sechs Kindern der Wirtschaftsbesitzerseheleute Anton und Maria (geb. Kaller) Adl in Pottenbrunn geboren. Nach der Volksschule seines Geburtsortes und des Gymnasiums in St. Pölten besuchte er in den Jahren 1946-1949 das Stiftsgymnasium Seitenstetten.

Eine religiöse Atmosphäre innerhalb der Familie und Gymnasialerzitzien während der Oberstufe in Seitenstetten ließen in ihm den Wunsch reifen Priester zu werden. So wurde er am 14. August 1949 mit Namen des Patrons seiner Heimatpfarre Pottenbrunn, des Hl. Ulrich, eingekleidet. Nach dem Noviziat und der Einfachen Profess am 15. August 1950 nahm Fr. Ulrich seine theologischen Studien in Salzburg und Rom auf. Die Subdiakonatsweihe empfing er am 19. September 1953 in St. Pölten, ehe er am 19. Dezember von Fürsterzbischof Rohrer in der Stiftskirche St. Peter in Salzburg zum Diakon geweiht wurde. Am 11. Juli 1954 erteilte ihm zusammen mit den Seitenstettner Patres Gregor, Philipp und Alkuin Diözesanbischof Memelauer die Priesterweihe. Eine Woche später, am 18. Juli 1954, feierte P. Ulrich in seinem Heimatort Pottenbrunn seine erste heilige Messe, zu der ihm sein Mitbruder P. Adalbert Breuer die Predigt hielt.

Sein erster Einsatzort war sodann das stiftische Konvikt, wo er bis 1956 als Präfekt tätig war. Die Jahre von 1956 bis 1961 verbrachte er als Kaplan in der Pfarre Ybbsitz. Im September 1961 wurde er als Pfarrer nach Biberbach versetzt. Von 1973 bis 2010 betreute er die Pfarre Allhartsberg. In diese Jahre fielen zahlreiche bauliche Maßnahmen an der Pfarrkirche, der Filialkirche Wallmersdorf sowie am Pfarrhof. Außerdem wurden die pfarrlichen Orgeln renoviert und neue Glocken für Wallmersdorf geweiht. Besonderes Anliegen waren ihm die Jugendarbeit in der Pfarre, die feierliche Gestaltung der Gottesdienste und die Verkündigung des Wortes Gottes in der Predigt.

Seinen Ruhestand verbrachte P. Ulrich gemeinsam mit seiner Haushälterin Maria Harreither, deren Pflege er auch übernommen hatte, in Waidhofen a.d. Ybbs. Lange Zeit erfreute er sich guter Gesundheit und übernahm anfänglich auch Aushilfen in Waidhofen und Umgebung.

Die immer schwächer werdenden Lebenskräfte führten P. Ulrich in den letzten Monaten immer wieder in das Spital und er musste Pflege in Anspruch nehmen. Am Nachmittag des 27. April empfing er im Krankenhaus Waidhofen noch den Primizsegen von P. Christoph. Einen Tag später konnte er das Spital wiederum verlassen und in sein Haus zurückkehren. Schon am Nachmittag desselben Tages hat er von dort aus, versehen mit den Tröstungen der Kirche seinen letzten Weg angetreten.

P. Ulrich wird ab Donnerstag Mittag in der Aufbahrungshalle am Friedhof Allhartsberg aufgebahrt. Wir halten für ihn am Mittwoch, **3. Mai, um 19:00 in der Stiftskirche Seitenstetten** Totenwache im Anschluss an die Abendmesse. Am **Donnerstag, 4. Mai, wird um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Allhartsberg** für ihn gebetet.

Am **Freitag, 5. Mai, beten wir um 13:30 Uhr den Rosenkranz und feiern um 14:00 Uhr für ihn das hl. Requiem in der Pfarrkirche Allhartsberg.** Im Anschluss geleiten wir unseren Mitbruder zur Beisetzung auf den Pfarrfriedhof in Allhartsberg. Um das Gebet für den verstorbenen Mitbruder und um das Gedenken in der Feier der Eucharistie bitten

Abt Petrus Pilsinger
und der Konvent des Stiftes

Heinz Adl und Maria Haas
Geschwister im Namen aller Verwandten